

Thorner Presse.



Bezugspreis:
für Thorn Stadt und Vorstädte: frei ins Haus vierteljährlich 2,25 Mk., monatlich 75 Pf.,
in der Geschäfts- und den Anzeigebestellen vierteljährlich 1,80 Mk., monatlich 60 Pf.;
für auswärts: bei allen Kaiserl. Postanstalten vierteljährlich 2,00 Mk. ohne Bestellgeb.
Ausgabe:
täglich abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage.

Schriftleitung und Geschäftsstelle:
Katharinenstraße 1.
Fernsprech-Anschluß Nr. 57.

Anzeigenpreis:
die Zeilenzeile oder deren Raum 15 Pf., für totale Geschäfts- und Privat-Anzeigen
10 Pf. — Anzeigen werden angenommen in der Geschäftsstelle Thorn, Katharinen-
straße 1, den Vermittlungsstellen „Zentralbank“, Berlin, Hasenhein u. Bogler,
Berlin und Königsberg, sowie von allen anderen Anzeigen-Vermittlungsstellen des
In- und Auslandes.
Annahme der Anzeigen für die nächste Ausgabe der Zeitung bis 2 Uhr nachmittags.

N^o. 117.

Mittwoch den 20. Mai 1903.

XXI. Jahrg.

Politische Tageschau.

Der Abg. Eugen Richter ist von dem sozialdemokratischen Wahlkomitee im fünften Berliner Wahlkreis eingeladen worden, an einer demnächstigen sozialdemokratischen Versammlung teilzunehmen. Seine jüngst in dem Wahlkreis gehaltene Rede werde dort zum Gegenstande der Kritik gemacht werden. Hierauf hat Abg. Richter folgende unerblickte Antwort erwidert: „Die groben persönlichen Beschimpfungen und frechen Verleumdungen, mit denen ich fortgesetzt in der sozialdemokratischen Presse und von sozialdemokratischen Rednern in Versammlungen überschüttet werde, gebieten mir zur Wahrung meiner Ehre, jeden persönlichen Verkehr mit Sozialdemokraten, wo es nur irgend möglich ist, zu vermeiden. Uebrigens kann ich in dem dreisten Versuch, mich vor eine sozialdemokratische Versammlung zu laden, nur die bei ähnlichen Vorladungen politische Gegner übervandene Absicht erkennen, für die sozialdemokratische Versammlung ein Publikum anzulocken, das ohne die Erwartung meines Erscheinens die Versammlung mit seiner Anwesenheit nicht beehren würde.“ — Die von Injurien strotzende Antwort, welche der „Vorwärts“ auf diese allerdings herbe Diktation giebt, ist ein typisches Beispiel dafür, welches Widerwillen erweckende Maß von Brutalität die sozialdemokratische Kampfweise allmählich angenommen hat.

Die spanische Regierung hat wegen der unsicheren Lage in Mexiko Maßnahmen zur Vertheidigung von Cunta getroffen und wird in der nächsten Woche sechs schwere Geschütze, die seit dem spanisch-amerikanischen Kriege sich in Algerien befanden, zu Schiffe nach Cunta senden.

Au der Pest sind nach Regierungsberichten in Indien über anderthalb Millionen Menschen gestorben, seitdem die Epidemie vor sieben Jahren zuerst in Bombay erschien. Das Jahr 1902 wies der „Köln. Volksztg.“ zufolge allein 557000 Pestopfer auf. Seitdem ist es mit der Pest eher schlimmer bestellt, da die ersten drei Monate dieses Jahres bereits 300000 Todesfälle auf Rechnung der Pest setzen. Die Zeitungen aber behaupten,

daß diese Zahlen noch zu niedrig sind; sie schätzen die Toten auf zwei Millionen.

Deutsches Reich.

Berlin, 18. Mai 1903.

— Aus Mex wird berichtet: Heute Vormittag fand eine größere Truppenübung westlich von Mex statt, die sich bis St. Privat ausdehnte und an der die gesamte Meber Garnison teilnahm. Angenommen war, daß eine feindliche Armee von Nordwesten her bis St. Privat vorgebrungen war und Fort Lothringen aus vier großen Batterien beschöß. Se. Majestät der Kaiser, der früh 8 1/2 Uhr in Châtel St. Germain zu Pferde gestiegen war, leitete eine kombinierte Division, die dem Angriff des Feindes entgegentrat. Mittags 12 Uhr war die feindliche Stellung genommen und damit das Manöver beendet. Die sich anschließende Kritik wurde von dem neuen kommandierenden General Stöber abgehalten; nach ihm nahm Se. Majestät der Kaiser eine Besprechung vor. Gegen 1/1 Uhr fuhr Se. Majestät der Kaiser im Wagen über die Feste Kaiserin bei Châtel St. Germain nach Mex, begab sich mit dem kommandierenden General Stöber nach der Wohnung des Generalfeldmarschalls Grafen Haeseler und nahm sodann bei ersterem das Frühstück ein. Bei dem Frühstück im Hause des kommandierenden Generals Stöber saß Se. Majestät der Kaiser zwischen der Gemahlin des Generals und dem Bezirkspräsidenten Grafen Zepelin-Alschhausen. Sr. Majestät gegenüber saß General Stöber, diesem zur rechten Hausmarschall Freiherr von Lyncker, links Bischof Benzler. Nach Beendigung des Frühstücks fuhr Se. Majestät unter Eskorte eines Schwadron des Dragoner-Regiments Nr. 9 nach Urville zurück. Ihre Majestät die Kaiserin unternahm nachmittags eine Ausfahrt nach Kurzel und besichtigte dort zwei Kanfer, die vom vaterländischen Frauenverein zu wohltätigen Zwecken angekauft worden sind. Durch Allerhöchste Kabinettsordre von heute wurden dem Generaloberst Grafen Haeseler unter Stellung zur Disposition die Brillanten zum Schwarzen Adlerorden verliehen. Graf Haeseler bleibt Chef des zweiten Brandenburgischen Ulanenregiments Nr. 11. Der Gouverneur von Köln Generalleutnant

von Hagenow ist zum Gouverneur von Mex ernannt worden. Der Chef des kaiserlichen Militärkabinetts, Generalleutnant von Hülsen-Häßeler, der am Sonnabend auf dem Paradeplatze eine Herzaffektion erlitt und ins Militärkloster von Montigny transportiert wurde, befindet sich, wie die „Bohringer Ztg.“ erfährt, auf dem Wege der Besserung. Der Unfall hat sich nicht wiederholt und es ist kein Anlaß zu Besorgnis vorhanden. Voraussichtlich wird der Kabinettschef am Dienstag Abend mit den Majestäten die Heimreise nach Berlin antreten.

— Der Kaiser und die Kaiserin verlassen in Begleitung der beiden jüngsten Kinder am Dienstag Abend Schloß Urville und kehren direkt nach Potsdam zurück. Zum Besuche der landwirtschaftlichen Ausstellung in Hannover trifft der Kaiser am 18. Juni vormittags in Hannover ein, eröffnet an diesem Tage die Ausstellung und reist am 19. Juni wieder ab. Am 20. Juni mittags trifft der Kaiser zur Enthüllung des Kaiser-Wilhelm-Denkmal in Hamburg ein. Von da begibt sich der Kaiser nach Kiel zur Teilnahme an der Kieler Woche.

— Der Kronprinz reist in der ersten Junihälfte zwecks Eröffnung des deutschen Bundeschießens, dessen Protektorat er übernommen hat, nach Hannover.

— König Alfons XIII. von Spanien hat gestern sein 17. Lebensjahr vollendet.

— Der Bundesrath hat heute der Krankenversicherungs-Novelle in der vom Reichstage beschlossenen Fassung zugestimmt.

— Der Kolonialrath ist heute Vormittag zusammengetreten. Der Vorsitzende Direktor der Kolonialabtheilung Dr. Stöbel gab einen Rückblick auf die kolonialpolitischen Ereignisse. Auf der Tagesordnung standen heute die Etats der Schutzgebiete.

— Der bekannte Provinzialsteuerdirektor a. D. Böhmig ist bekanntlich im 4. Berliner Wahlkreis als Kandidat der freisinnigen Volkspartei aufgestellt worden. Dazu bemerkt die „Volksztg.“ aufgrund „vertrauenswürdigere“ Mittheilung: „Als die Affäre Böhmig den Gegenstand ausführlicher Erörterungen in der Presse bildete, wurde allerdings von manchen Blättern behauptet, daß Herr Böhmig politisch zur Zentrumspartei gehöre oder ihr nahe stehe, und der Umstand, daß Herr Böhmig selbst dieser Behauptung nicht entgegentrat und sich über seine politische Parteizugehörigkeit nicht anderweitig erklärte, mag dazu beigetragen haben, daß die damals aufgestellte Behauptung noch heute von manchen Seiten für richtig gehalten wird. Es darf aber demgegenüber unumwunden mit Bestimmtheit festgestellt werden, daß Herr Böhmig keineswegs zur Zentrumspartei gehört. Bei der Verhandlung über seine Kandidatur hat Herr Böhmig erklärt, er habe sich zwar, so lange er Beamter im Dienste war, politisch nicht zu betheiligen vermocht oder versucht, doch sei er ein entschiedener Liberaler, der in manchen Beziehungen noch weiter links stehe, als die freisinnige Volkspartei.“ — Von anderer Seite wird berichtet, daß Böhmig sich gelegentlich als gemäßigt-konservativ bezeichnet habe. Eine gute Figur spielt Herr Böhmig also auf keinen Fall bei dieser Kandidatur. Uebrigens ist die Kandidatur gegen den Sozialisten Singer für Herrn Böhmig ganz aussichtslos.

— Zum Besten der wohlthätigen Juden in Rishinow werden drei große Wohlthätigkeitskonzerte und Unterhaltungsabende abgehalten, und zwar am 23. Mai in Dräfels Festhallen, am 28. Mai in Kellers neuer Philharmonie und am 6. Juni in der Philharmonie.

— Ueber den erfolgreichen Schulunterhaltungsprozeß Rixdorf gegen Berlin wird des näheren mitgetheilt: Die Stadtgemeinde Rixdorf klagte gegen Berlin um Gewährung eines Zuschusses zu den Unterhaltungskosten ihres öffentlichen Volksschulwesens für das Rechnungsjahr 1897/98. Den Prozeßbetheiligten ist eine umfangreiche schriftliche Begründung des Bezirksausschusses zugegangen, nach welcher die Stadtgemeinde Berlin für verpflichtet erachtet wird, an die Stadtgemeinde Rixdorf einen Zuschuß von 30000 Mk. zu zahlen. In der Begründung wird anerkannt und festgestellt, daß Rixdorf durch die Einschulung derjenigen Schulkinder, deren Väter in Berlin beschäftigt sind, eine Mehraufwendung von 60000 Mk. zu machen hat; 30000 Mk. zahlen jene Väter Rixdorf an Gemeindesteuern. Diese Einnahme ist nach

Das Fuchschien.

Roman von W. von der Lancken.

(Wachend verboten.)

(42. Fortsetzung.)

„Sie waren gestern mit meinem Sohne in der Fabrik?“ fragte er Peinzer.

„Ja wohl, Herr Remminger.“

„Sie haben meinem Sohne Mittheilungen darüber gemacht, daß unsere Maschinen nicht mehr genügen?“ fragte er fast streng und den jungen Mann scharf ansehend.

„Ich hielt es für meine Pflicht; Herr Remminger überzeuge sich auch selbst.“

„Glauben Sie, daß nach einer gründlichen Reparatur die Maschinen wieder zweckentsprechend arbeiten würden?“

„Nein, Herr Remminger. Die Reparaturen würden langwierig und kostbar sein, wir würden viel Geld aufwenden müssen und viel Zeit verlieren, die wir gerade jetzt am wenigsten übrig haben und der Erfolg würde doch den Erwartungen nicht entsprechen.“

„Sie stehen also auf dem Standpunkte meines Sohnes — Anschaffung von Maschinen neuester Konstruktion?“

„In Ihrem eigenen Interesse, Herr Remminger, unbedingt.“

„Und Sie, Wegener?“

Ueber die falkigen Züge des alten Buchhalters glitt ein freundliches Erwidern und die kleinen, lebhaften Augen leuchteten.

„Ich auch, Herr Remminger — wie lange schon!“ setzte er noch als Bekräftigung hinzu.

„Bedenken Sie aber auch die bedeutenden Kosten, die uns daraus erwachsen?“

„Sie werden durch die geschäftlichen Vortheile aufgewogen.“

„Wie ist Ihre Kaffe bestellt?“ fuhr der Chef fort, gegen den Buchhalter abwendend.

„Wenn wir die Bestellung in England jetzt machten, würde ich die erste Anzahlung auf die Maschinen zum 15. März leisten können.“

„Ich werde mich selbst informieren und heute Nachmittag in die Fabrik hinausfahren. Sind irgend welche Briefe von Belang eingegangen?“

„Nein, Herr Remminger.“

„Es ist gut.“

Der Drehsessel flog wieder herum und die Herren gingen. Aus den Augen des alten Buchhalters flog ein dankbarer Blick zu Paul hinüber, den dieser mit einem kaum merklichen Lächeln erwiderte.

Drei Tage später war Paul auf dem Wege nach England; ausnahmsweise hatte einmal die bessere Einsicht des Kaufherren über seine Herrschsucht und seinen verknöcherten Eigensinn den Sieg davongetragen.

Paul begrüßte die Reise wie eine Erlösung. Das Leben in Gildenan, wie im Elternhause, wirkte lähmend auf seinen Frohmuth und seinen Geist, und mehr als er sich anfangs eingestanden, fehlte ihm Monika.

Wie Paul Remminger am Tage ihres Scheidens sein Zimmer trotz Sonnenglanz und blauem Himmel öde und leer erschien, so war es auch sein Leben geworden. Sie fehlte ihm — das Kind der Straße, die Kunstreiter-Tochter. — Ob sie seiner noch gedachte? Wohl kaum. Sie hatte ihm zwar im Augenblick des Scheidens gesagt, daß sie ihm verzeihe und in dieser Versicherung lag unendlich viel bei einem Charakter wie der Monikas, indessen, in welchen Verhältnissen mochte sie leben, welche neue Gestalten und Einbrüche waren in ihren Lebenskreis getreten? Sollte ihm da wirklich noch mehr

als hin und wieder ein flüchtiges Erinnerungstheil werden?

Es war zwei Tage später, als Paul in St. eintraf, wo er einen kurzen Aufenthalt nehmen wollte, ehe er nach Hamburg weiterging, um sich nach England einzuschiffen. Er hatte die Absicht gehabt, einen Freund aufzusuchen; als er in dessen Hause erfuhr, derselbe kehre vor Nachmittag nächsten Tages nicht zurück, hatte er den Abend frei, eine Aussicht, die ihm eigentlich wenig verlockendes bot, bis er an einer der Anschlagssäulen, wo er die Vergnügnungsanzeigen studirte, die Ankündigung einer „Gala-Vorstellung“ im Zirkus Bonest fand. Bonest! Dieser Name rief mit einem Schlage die Erinnerungen an Monika mit verdoelter Lebhaftigkeit in sein Gedächtniß zurück. Bonest — so hatte jener Direktor geheißt, den Cartwright damals genannt, und wenn auch kaum anzunehmen war, daß der Schulreiter sich noch in dieser Gesellschaft befinden würde, so war es immerhin möglich, irgend etwas über seinen Verbleib, über Monika zu erfahren.

Die Königsstraße entlang gehend, gelangte er zum Zirkus, wo sich der Zirkus, mächtig im Umfang, dauerhaft und doch leicht in seiner Eisenkonstruktion, erhob. Von seiner Spitze wehten bunte Wimpel; seitwärts, in Holzwerk ausgeführt, stand der Marstall, aus dem Paul im Vorübergehen das Wiehern und Stampfen der Pferde hörte. Einige Kinder aus der Stadt, einige Spaziergänger, hin und wieder ein Fuhrwerk belebten den sich weit dehrenden Platz; von dem Künstlerpersonal und selbst von den Stallentern war niemand zu bemerken. Ein grauer Winterhimmel hing schwer auf die Erde herab, ab und zu tummelten sich ein paar winzige Schneeflocken in der Luft, es lag etwas melancholisches über dem Platz, und wenn man zurück schaute, auch über der Stadt mit ihrem Häusermeer und dem Kranz von hohen Schornsteinen, die sie im Norden umgaben, und aus denen dicke, grauschwarze Rauchwolken in die graue Luft emporstiegen — dort lagen die Fabriken. Paul überkam plötzlich eine Empfindung von Wehmuth, wie er sie selten im Leben empfunden; er wußte nicht weshalb, aber es lag ihm auf dem Herzen wie eine Last. Entsprang dies einem persönlichen Gefühl oder war es das Regen der allgemeinen Menschenliebe, die fühlt für jene, denen ein schweres, ein unsicheres Lebenslos zutheil geworden und die, in ihrer Ohnmacht zu helfen, sich ängstigt und sorgt? Dachte er an das Schicksal derer, die dort in den Fabriken im Schweife ihres Angesichts schafften? Oder an die, welche in unstetem Wanderleben die Welt durchstreifen mußten? Er hätte es nicht zu sagen vermocht, aber während er so, die Hände leicht auf dem Rücken gekrenzt, weiter schritt, wurde es ihm immer klarer, daß sein Empfinden einer bestimmten Persönlichkeit galt: „Fuchschien!“ Der Gedanke, sie könnte wirklich der „bunten Kunst“ angehören, all ihr Glanz, ihre Verlockungen würden sie blenden und vielleicht ihr Geüb sie verführen, hinabziehen, dieser Gedanke erfüllte ihn plötzlich mit einem Gefühl, das grundverschieden war von dem, welches ihn anfangs beherrschte. Warum hatte er nicht früher ihre Spur gesucht, warum hatte er nicht immer wieder versucht, sie zurückzuhalten? Er machte sich bittere Vorwürfe, wenn er sich auch wiederholt sagte, daß er dazu weder den Einfluß, noch die Befugniß gehabt. Weber ihr Vater noch sie würde einen derartigen Eingriff in

flücken in der Luft, es lag etwas melancholisches über dem Platz, und wenn man zurück schaute, auch über der Stadt mit ihrem Häusermeer und dem Kranz von hohen Schornsteinen, die sie im Norden umgaben, und aus denen dicke, grauschwarze Rauchwolken in die graue Luft emporstiegen — dort lagen die Fabriken.

Paul überkam plötzlich eine Empfindung von Wehmuth, wie er sie selten im Leben empfunden; er wußte nicht weshalb, aber es lag ihm auf dem Herzen wie eine Last. Entsprang dies einem persönlichen Gefühl oder war es das Regen der allgemeinen Menschenliebe, die fühlt für jene, denen ein schweres, ein unsicheres Lebenslos zutheil geworden und die, in ihrer Ohnmacht zu helfen, sich ängstigt und sorgt? Dachte er an das Schicksal derer, die dort in den Fabriken im Schweife ihres Angesichts schafften? Oder an die, welche in unstetem Wanderleben die Welt durchstreifen mußten? Er hätte es nicht zu sagen vermocht, aber während er so, die Hände leicht auf dem Rücken gekrenzt, weiter schritt, wurde es ihm immer klarer, daß sein Empfinden einer bestimmten Persönlichkeit galt: „Fuchschien!“ Der Gedanke, sie könnte wirklich der „bunten Kunst“ angehören, all ihr Glanz, ihre Verlockungen würden sie blenden und vielleicht ihr Geüb sie verführen, hinabziehen, dieser Gedanke erfüllte ihn plötzlich mit einem Gefühl, das grundverschieden war von dem, welches ihn anfangs beherrschte. Warum hatte er nicht früher ihre Spur gesucht, warum hatte er nicht immer wieder versucht, sie zurückzuhalten? Er machte sich bittere Vorwürfe, wenn er sich auch wiederholt sagte, daß er dazu weder den Einfluß, noch die Befugniß gehabt. Weber ihr Vater noch sie würde einen derartigen Eingriff in

Helene Schröder
geb. Gornlag
im 69. Lebensjahre. Dieses zeigt im Namen der Hinterbliebenen tiefbetrübt an
Fr. Bartel.
Möder den 19. Mai 1903.
Die Beerdigung findet am Donnerstag den 21. d. Mts., nachmittags 1 1/2 Uhr, vom Trauerhause, Bahnhofsstraße Nr. 11, aus auf dem ev.-luth. Kirchhofe statt.

Bekanntmachung.
Anstelle des in den Magistrat eingetretenen Herrn Ilgner sind in die nachbezeichneten Deputationen folgende Herren als Stadtverordneten-Mitglieder gewählt worden:
in die Waisenhaus-Deputation für das Waisenhaus und Kinderheim Herr Stadtverordneter Konrad Schwartz,
in die Gesundheits-Kommission Herr Stadtverordneter Rittweger.
Thorn den 14. Mai 1903.
Der Magistrat.

Bekanntmachung.
Wegen den durch Gemeindebeschlässe — zuletzt vom 19. bis 25. März d. J. für den Reichsbaukanplatz — festgesetzten und am 31. März d. J. bekannt gegebenen Straßen- und Baufluchtlinienplan für das sogenannte Grabengelände sind Einwendungen nicht erhoben worden und ist derselbe durch Beschluß des unterzeichneten Gemeindevorstandes vom 14. d. Mts. aufgrund des § 8 des Gesetzes vom 2. Juli 1875 förmlich festgestellt worden.
Der Plan liegt in unserem Stadtbauamt zu jedermanns Einsicht offen.
Thorn den 15. Mai 1903.
Der Magistrat.

In unser Handelsregister, Abteilung B, unter Nr. 19, ist bei der Kleinbahn-Aktiengesellschaft Thorn-Weibitz in Thorn heute eingetragen, daß anstelle des durch Tod ausgeschiedenen Vorstandes, Kreisbauinspektors Gustav Rathmann, der Kreisbauinspektors Wilhelm Jaeger in Thorn als Vorstand bestellt ist.
Thorn den 15. Mai 1903.
Königliches Amtsgericht.

Die Klempner- und Dachdeckerarbeiten
zum Neubau der reformierten Kirche zu Thorn sollen durch Wettbewerb vergeben werden. Zeichnungen und Bedingungen liegen im Bureau von Born & Schütze, Möder an 8. Termin Montag den 25. Mai, vormittags 10 Uhr.
Der Bauleitende.
Gans.

Hygien. Bedarfsartikel,
großart. Neuheit. Preisl. grat.
Ad. Arras, Mannheim 40.

Redegewandte Herren auch Damen
bei hohem Verdienst gesucht, zum Verkauf leicht verkäuflicher Artikel. Redungen von 9—11 Uhr vormittags bei Feldmann, Bäckerstr. 35, 2.

Malergehilfen
und Anstreicher stellt ein
G. Jacobi, Bäckerstr. 47.

Ein Lehrling
gesucht. **E. Deutsch, Feiseur,**
Thorn, Weibitzstr. 30.

Stuckarbeiten
für Zimmer und Fassaden liefert billig
I. Piattkiewicz, Bildhauer,
Ede Copernikusstraße.

Empfehle mich in der einfachen Schneiderei, Wäschenähen, Ausbessern, welches sehr gut und aufs sorgfältigste ausgeführt wird.
Frau E. Frehe, Gutmisee,
Mingstraße 39.

Weibliche Persönlichkeit,
energisch, gebildet, zur Beaufichtigung großen weiblichen Personals gesucht.
Sonntagsfabrik
Gustav Weese.

Buchhalterin, vollständig vertraut mit doppelter Buchführung, sucht gefällig auf gute Zeugnisse Stellung. Gef. Angeb. unter **J. H.** an die Geschäftsst. d. Btg. erb.

Ein junges Mädchen als **Badenfräulein** sucht
Walter Sichtung,
Konditorei und Café.

Lehrmädchen
für Fein- und Glanzplätterei können eintreten. Zu erst. in der Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Zu sofort gesucht
Aufwartefrau oder Mädchen
Wilhelmstr. 7, 1.

Aufwärterin
(Mädchen) von sofort gesucht
Seifengeheißtr. 13, im Laden.

Reich heir. T. achb. S., wenn a. o. Vermög. S. erb. sof. Näh. a. Bild sowie gr. Partienausw. S. S. nur Abdr.
Fortuna, Berlin SW. 19.

14-17000 Mk.
auf sichere Hypothek gesucht. Auskunft erteilt die Geschäftsstelle d. Btg. Suche per sofort ein

1500 bis 2000 Mark
gegen hypothetische Sicherheit auf 1-2 Jahre sofort gesucht. Angebote unter **A. Z. 2000** an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

ca. 10000 Mk.
zur Ablösung kleinerer Posten auf sichere Hypothek eines Geschäftsgrundstücks der Bromb. Vorstadt möglichst bald gesucht. Von wem, sagt die Geschäftsst. d. Btg.

Welche **Dame** oder **Herr** wäre geneigt, einer anständigen Dame vom 1. Juni bis 5. November cr. 100 Mk. zu leihen, bei monatl. Abzahlung von 20 Mk. Gest. Angebote unter **F. W. a. d. Geschäftsst. d. Btg.**

Plättwäsche,
sowie helle Kleider und Blusen werden schnell und billig in und außer dem Hause geplättet.
Ida Lange, Mellisenstr. 124.

Schönes Haus- und Garten-**Grundstück,**
Möder, Schützstr. 4, zu verkaufen.
Sehr starkes, flottes, großes Pferd,
1,80 m, billig zu verkaufen
Schuhmacherstr. 19, 1-2 Tr.

Zu verkaufen:
1. Fuchsstute, 7-8 Jahre, 5", sicheres Damenpferd (auch gefahren),
2. schwarzbraune Stute, 6 Jahre, 8".
Beide Pferde sind truppenstark geritten und tragen schweres Gewicht.
Witte, Oberleutnant,
Parkstraße 8 bzw. Schießplatz Thorn.

Stute mit Fohlen,
fehlerfrei, gesund, ca. 1,65 m groß, ist zu verkaufen oder gegen ein anderes Pferd umzutauschen.
Schmidt-Schillno.

Ein Pferd mit Wagen
und sprechende Papageien sind zu verkaufen **Menagerie, Turnplatz.**

Bestes Fabrikat, neueste Erfindung, d. uns nachgeahmt wird. Bier kalt u. warm d. Temperaturn.
z. bezapf. Preise niedr.
Bierapparate
Gehr. Franz, Königsberg i. Pr., gegründet 1875. Fabrikates Bier- u. Speisebrennerei. Patentamtlicher Schutz.

Zu verkaufen:
2 Petroleum-Blislampen,
1 Gartenlaterne,
1 Spielautomat, 32 Blatt.
Kasernenstraße 46.

Ein fast neues **Fahrrad,** sowie ein **Photographie-Apparat,** Handkamera, steht billig zum Verkauf. Wo, sagt die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Einkauf
alter Möbel, Betten, Kleidungsstücke u. Wäsche. **Bondit, Seifengeheißtr. 6.**

Ein- und Verkauf
von alten und neuen Kleidungsstücken, sowie Gold, Silber, Möbeln, Betten. Zahle wie bekannt die höchsten Preise.
Naftaniel,
Copernikusstraße 8, I, r.
bestehend aus 5 Zimmern, Küche u. Zubeh., in der 3. Etg. vom 1. April d. J. z. verm.
Neustädt. Markt 5.

Tinecin
ist das wirksamste **Motten- und Schimmelmittel.**
Preis pro Schachtel 30 Pfg.
Nur echt bei **Anders & Co.**

In Zucker eingedochten, exkl. Glas,
Himbeersaft, ltr. . . . 1,20 Mk.
Kirschsaft, ltr. . . . 1,20 "
Zitronensaft, ltr. . . . 1,20 "
Erdbeersaft, ltr. . . . 1,60 "
Kirschsaft } ausgewogen
Himbeersaft } p. Pfd. 50 Pfg.

Apfelwein Ia,
garantirt spritzfrei, à Fl. 45 Pfg.
Apfelwein I,
vorzügliche Waare, Fl. . . . 35 "
Moselwein,
Erbacher, Fl. . . . 60 "
Entlicher, Fl. . . . 75 "

Waldmeister-Bowle,
Fl. 70 Pfg.
Ital. Rothwein,
Marke Gloria, voll, Fl. . . 80 Pfg.
Deutscher Rothwein, Fl. . . 60 "

Bei Abnahme von 5 Flaschen
5% Rabatt.
Carl Sakriss, Thorn,
Schuhmacherstraße 26.
Zweiggeschäfte:
Podgorz, Marktstraße 8,
Culmer Chaussee 60.

Pfingst-Karten.
Justus Wallis.

Shampooing-Bay-Rum
von **Bergmann & Co.,**
Radebeul-Dresden,
bestes Kopfwasser, verhindert das Ausfallen, Spalten und Grauwurden der Haare und befeuchtet alle Kopfschuppen. à Fl. Mk. 1,25 und 2,00 bei **H. Hoppe geb. Kind,**
Breitestraße 32, 1.

Gummi-Betteinlage-Stoffe,
in nur Ia Qualität, empfiehlt
Erich Müller Nachflg.,
Breitestraße 4.

Ungarische Speisewiebel,
7 Mk. per ltr., bahnfrei Danzig offerirt
Spak, Danzig.

Winniger Mosel,
à Flasche exkl. 60 Pfg., empfiehlt
E. Szyminski, Telephon 312.

Pferdedünger
kauft
Gärtnerei R. Engelhardt,
Kirchhofstraße 3.

Einen kleinen Laden,
auch zum Komptoir geeignet, vermietet
A. Stephan.

Ab 23. d. Mts.
möbliertes Zimmer
in der Nähe des Victoria-Theaters gesucht. Angebote mit Preisangabe Thorn, postlagernd **G. R. 23** erbeten.

Ein möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten.
Luchmayerstraße 11, II.

Möbliertes Zimmer
sof. z. v. **Glisabetsstr. 10, 1 Tr.**
Eine saubere Aufwärterin kann sich melden **Gerberstr. 23, 2.**

Ed. Lannoch,
J. B. Salomon's Nachflg.,
Friseur, Bachstr. 2
(unweit des Schützenhauses.)
Spezialität: **Moderne Haar- und Bartfrisuren.**
Anfertigung aller Haararbeiten äußerst billig.
Tadellose Bedienung.

Saubere Ausführung!
Für sämtliche **Malerei-Arbeiten**
empfeht sich
Otto Czolbe
(vorm. R. Sultz),
Copernikusstraße 11, I.
Mit Kostenaufschlägen stehe gern zu Diensten.

Seifenfabrik Adolph Leetz Thorn.
Sparfame Hausfrauen lassen sich durch Schleuderpreise nicht verblüffen, sondern geben nach wie vor den bestrenommierten Fabrikaten obiger Firma, welche in jedem besseren Kolonialwaarengeschäft, sowie deren Verkaufsstelle
Altstadt. Markt 36
erhältlich sind, den Vorzug.

A. Cohn's Wwe. * Thorn.
Allen Freunden eines feinen und wohlschmeckenden Getränkes empfehle ich die renommierten **gerösteten Kaffees**
von **A. Zuntz sel. Wwe.**
Königl. Hoflieferanten
Bonn, Berlin W., Hamburg,
in Preislagen von Mk. 1,20 bis 2,00 pr. 1/2 Kilo in Packungen von 1/2 u. 1/4 Kilo. Garantie für vollkommen entwickeltes Aroma, hohe Erziebigkeit und absolute Reinheit des Geschmacks.
— Proben gratis. —
Schillerstraße. **A. Cohn's Wwe., Thorn.** Schillerstraße.

Wollen Sie **erstklassige Fahrräder**
sowie Zubehörteile, als: Glocken, Laternen, Pneumatiks etc. zu **wirklich billigen Preisen** beziehen, fordern Sie bitte gratis u. franko meinen diesjährigen Katalog, welcher Ihnen eine reiche Auswahl bietet. **Westfälische Fahrrad-, Automobil- und Metall-Industrie.**
Wilh. Burow, Recklinghausen Nr. 6.
Solvente Vertreter überall gesucht, wo nicht vorhanden, erfolgt direkte Lieferung.

Keinen Bruch mehr!!
Beispiellos groß ist die Zahl derjenigen, die bei Anwendung meiner Methode von ihrem Verschleiden geheilt worden sind.
— Höchste Auszeichnungen, tausende Dankschreiben. —
Verlangt Gratisbroschüre von
Dr. Reimanns, Valkenberg Nr. 356, Holland.
Da Ausland Briefe 20, Karten 10 Pfg. Porto.

Ein geräumiger Laden
mit angrenzender Wohnung, Remise, hellen und trockenem Keller, in welchem zuletzt ein Möbelgeschäft mit Tapeziererei betrieben und zu jedem Geschäft geeignet ist, günstige Lage, vom 1. Oktober 1903 zu vermieten
Culmerstraße 20, I.

Laden,
in welchem ein Feisereigehäft viele Jahre betrieben wurde, zu vermieten. Zu erfragen bei
Raphael Wolff, Seglerstraße 25.

Ein Laden
von sogleich zu vermieten.
W. Zielke,
Copernikusstr. 22.

Möbl. Zimmer m. a. o. Pension sofort billig zu vermieten
Schuhmacherstr. 24, 3 Tr., r.

Ent möbliertes Zimmer mit voller Pension sofort zu vermieten
Copernikusstr. 41, 1 Tr.

Freundl. möbl. Zimmer, part., sep. Eing., sof. zu vermieten
Copernikusstr. 21.

Eleg. möbl. Zimmer vom 1. 4. cr. zu verm. **Breitestr. 11, II**
Gr. gut möbl. Vorderz. m. Schlafkabin. z. verm. **Gerberstr. 6, I, r.**
Möbl., febl., gef. 3., a. W. 2 B., Verschgl., Penf. **Gerberstr. 17, III.**
Ein möbl. Zimmer (Klavier), pt., bill. z. verm. **Neustädt. Markt 24.**
M. B. u. vorn b. s. v. **Breitestr. 27, III.**
Möbl. 4. bill. zu v. **Mauerstr. 36, 3.**
Möbl. Balkon, z. v. **Baustr. 4.**
M. Wohnung sof. z. verm. für 35 Thlr. **J. Block, Seifengeheißtr. 6.**

Baderstraße 23
ist die III. Etage, bestehend aus 6 Zimmern, zum 1. Juli für 500 Mk. zu vermieten.
Ph. Elkan Nachfl.

Altstadt. Markt 34
ist in meinem Kaufhause eine herrschaftl. Wohnung in der 3. Etage zum 1. Oktober zu vermieten.
M. S. Lelsor.

Breitestraße 6.
Die von Herrn Steuerassistenten Schumann gemietete Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, ist verlegungshalber von sofort zu vermieten.
Gustav Heyer.

Größere und kleinere Wohnungen
sofort zu vermieten **Baderstr. 7.**
Zu erfragen daselbst 1 Tr.

Mellienstr. 88
ist eine Wohnung in der 3. Etg., von 4 Zimmern, Küche u. Zubehör, vom 1. 7. 1903 für 320 Mk. zu verm. Zu erfragen das. bei Herrn Ring oder **S. Salomon, Gerberstr. 30.**

Gerberstraße 27, 2 Tr.,
eine Wohnung, 4 Zimmer u. Zubeh., zu vermieten.
L. Labos.
2 kleine Wohnungen
von sof. zu vermieten. Zu erfragen **Grabenstr. 32, im Komptoir.**

Turn-Berein.
Die Übungen finden bis auf weiteres wieder wie früher im städt. Turnsaale statt, und zwar die der Haupt- und Altersabteilung Dienstags und Freitags voll 8 1/2 Uhr ab.

Berein deutscher Katholiken.
Morgen, Christl. Simeleifahrt, 6 Uhr abends, im Garten und Restaurant des Herrn Nicolai:

Familienabend.
Liedertafel Podgorz.
Simeleifahrt, von 4 Uhr nachmittags ab in **Schlüßelmühle** Gesang und instrumentale Vorträge.
Lombola, Freitegeln.
Eintritt 25 Pfg. pro Person, Kinder in Begleitung Erwachsener frei.

Germania-Saal.
Mellienstrasse 106.
Donnerstag den 21. Mai cr.:
Grosses

Maikränzchen
Hierzu ladet ergebenst ein
Carl Höhne.

Lulkau.
Himmelfahrtstag:
Grosses Militärconcert,
ausgeführt von der Kapelle des 8. Pomm. Infanterie-Regiments von der Marwig Nr. 61.
Anfang nachmittags 4 Uhr.

Nach dem Concert: Tanz.
Hierzu ladet ergebenst ein
F. Heinemann.

Thorn, an dem Turnplatz.
Große Menagerie
ist noch bis Sonntag den 21. von 9 Uhr morgens geöffnet. Tägl. **Haupt-Vorstellungen** nachmittags 4, 6 und abends 8 Uhr. Die großartigen **Löwen-Schauspiele.**

Der Besitzer ladet ergebenst ein.
Entw. Wohnung, 2 Zimm., 2 Bim., Küche u. Zubeh., 1. Etg., 100 Mk. zu vermieten
Bäckerstr. 3, pt.
Wohnung, 2 Zimm., f. 300 Mk. z. verm. Gerberstr. 27, L. Labos.
M. Wohnung, 3 Zimm. u. Zubeh., monatl. 20 Mk. Copernikusstr. 20.

Mittlere Speicherräume
von sofort zu vermieten bei
J. Kurowski,
Neustädt. Markt.

1 großer Schuppen
sofort zu verpachten.
Wwe. A. Gründer.

Deutscher Blaukreuz-Berein
Möder.
Donnerstag den 21. Mai 1903 (Himmelfahrtstag), nach 3 1/2 Uhr: **Veranstaltung mit Vortrag** Klotz im Vereinslokal **Podgorz** Straße 29. Jedermann ist herzlich willkommen.

Enthaltensamkeitsverein zum „Blauen Kreuz“.
Donnerstag (Himmelfahrt), den 21. Mai 1903, nachmittags 3 Uhr: **Gebetsverammlung mit Vortrag** von S. Streich, im Vereinslokal **Gerberstraße 4, Mädchenhause.** Eintritt frei für jedermann.

Nr. 103
der „Thorn. Presse“ vom 3. Mai 1903 lautet zurück die Geschäftsstelle.

Entlaufen
sind nachts 15.16. d. Mts. **zwei große Sphunde,** der eine gelb und langhaarig, der andere gelblich und kurzhaarig. Wer von dem Entflohenen Kunde weiß, wird um gef. Mitteilung erucht.
Mirafoto den 18. Mai 1903.
Der Ortsvorstand.

Die dem Arbeiter Dischons angefallene Verleumdung nehme ich zurück.
Drewitz.
Hierzu Beilage.

Bekanntmachung.

Nachdem von den Zentral-Postverwaltungen die in der Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 1902 vor- schufweise gezahlten Unfallentschädigungen liquidiert und die Rechnungen zum Abschluss gelangt sind, ist der Betrag berechnet worden, welcher auf jeden Betriebsunternehmer der westpreussischen landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft zur Deckung des Gesamtbedarfs entfällt und die Heberolle aufgestellt.

Die Heberolle über die seitens der im Stadtkreise (Sektionsbezirke) Thorn anässigen Genossenschaftsmitglieder zu entrichtenden Beiträge liegt zur Einsicht der Beteiligten in unserer Steuerhebestelle (Kammernebenkasse, Rathaus 1 Treppe) gemäß § 111 des Gesetzes vom 30. Juni 1900, betreffend die Unfallversicherung der in land- und forstwirtschaftlichen Betrieben beschäftigten Personen während zwei Wochen und zwar vom 16. bis 29. Mai d. J. in den Dienststunden aus. Thorn den 12. Mai 1903.

Der Stadtausschuss.

Bekanntmachung.

Wasserleitung.
In der Nacht vom 19. zum 20. d. Mts. wird die Hauptrohrleitung der Zonen- und der Vorstädte gründlich durchgespült werden. Die Spülung beginnt um 9 1/2 Uhr abends und endet voranschließend 2 Uhr morgens.

Da während dieser Zeit die Haupt- und Zweigleitungen vollständig entleert sein werden, so wird den Hauseigentümern, insbesondere den Restaurateuren und Gastwirthen empfohlen, sich mit dem zur Nacht erforderlichen Wasserbedarf rechtzeitig zu versehen.

Um Unreinlichkeiten, Stöße in der Wasserleitung und Ueberschneidungen in den Gängen zu verhüten, ist es rathsam, die Hauptleitung vor dem Wasserhahn im Revisionsschacht für die genaunte Dauer zu schließen. Thorn den 18. Mai 1903.

Der Magistrat.

Ich habe die bisher vertretungsweise ausgeübte Praxis des verstorbenen Herrn Dr. Birkenthal gänzlich übernommen.

Bahnarzt Meisel,

Breitestr. 37, 2.

Bei vorkommendem Bedarf empfiehlt sich zur Anfertigung von

aller Arten Gittern (Grabgitter)

Handtelegraphen- und Telephonanlagen, Wasserleitungen, Fahrradreparaturen

sowie für sämtliche anderen Schlosserarbeiten

J. Block,

Bauhilfserei u. Installationsgeschäft.

Otto Jäselke Nachf.

Oskar Bröcker, Dekorations- u. Maler, Thorn, Tuchmacherstr. 1, empfiehlt sich zur Anfertigung sämtlicher Malerarbeiten.

Elektrische Handtelegraphen und Telephonanlagen

werden streng sachgemäß ausgeführt. Reparaturen daran, sowie an Fahrrädern, Automaten, sämtlichen elektr. Apparaten und Automobilen werden unter Garantie übernommen.

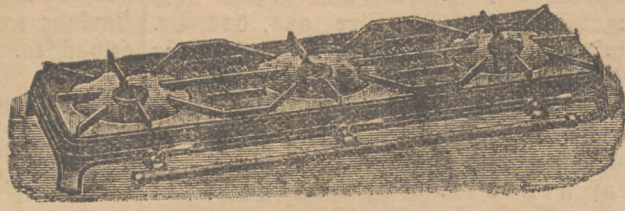
Th. Gesicki,

Elektriker und Mechaniker, gegründet 1874, Thorn, Grabenstr. 14.

Beispiellos!

ist die vorzügliche Wirkung von Radoblenzer **Carbol-Ätherschwefel-Seife** v. Bergmann & Co., Radebeul-Dresden allein echte Schutzmarke: Steckenpferd gegen alle Arten Hautverunreinigungen und Hautausschläge, wie Mitesser, Gesichtspustel, Pusteln, Finnen, Hautröthe, Blüthen, Leberf. u. a. St. 50 Pf. bei: **Adolf Loetz, J. M. Wondisch Nachf., Anders & Co.**

Bekanntmachung.



Gaskocher mit Sparbrennern geben wir auch miethsweise ab. Die näheren Bedingungen sind in unserem Geschäftszimmer zu erfahren.

Thorn. Gasanstalt.

Gesetzlich geschützt.



D. R.-G.-M. Nr. 158 665.

Zahnersatz ohne Platte

mit obigen Medaillen prämiirt.

Zahnersatz mit Platte.

Schmerzloses Zahnziehen und Plombiren.

Adolf Heilfron,

Breitestr. 32 THORN Breitestr. 32.

Bier-Versandt-Geschäft

von **Friedrich Windmüller,** Altkädter Markt 12 Thorn, Altkädter Markt 12, offerirt folgende Biere in Fässern und Flaschen:

Spinnagel: Lagerbier, dunkel	12 Flaschen	1,00 Mark
Spinnagel: Lagerbier, hell	12 "	1,00 "
Braunsberger Bergschlößchen, dunkel	10 "	1,00 "
Braunsberger Bergschlößchen, hell	10 "	1,00 "
Gräzer Bier	10 "	1,00 "
Kulmbacher	6 "	1,00 "
Branje-Vimonaden	10 "	1,00 "
Selter	20 "	1,00 "

Möbel-, Spiegel- und Polsterwaren-Fabrik S. Wachowiak, Tischlermeister, Thorn, (Jakobs-Vorstadt.)

Billigste Bezugsquelle für Möbelausstattungen in allen Preislagen, Holz- und Stilarbeiten. Sämtliche Möbel- und Polster-Waaren werden in meinen Werkstätten gefertigt und übernehme ich jede gewünschte Garantie.

Besichtigung der Lagerräume stets gestattet.

— Preisaufstellung kostenfrei. —

C. F. Roell'sche

Wagen-Fabrik

R. G. Kolley Nachf.

Bruno Kolley, Danzig,

Fleischergasse Nr. 7/4

empfehl

Luxus-, Geschäfts- und Industrie-Wagen.

Reparaturen, feinste Lackirungen.

In der That ist Ori das sicherste, wirksamste, zuverlässigste **Insekten-Tötungsmittel**



tötet radikal speziell Fliegen, Flöhe, Läuse, Käferlarven, Schaben u. a. Aus den zahlreichsten Anerkennungs-schreiben: „Ori ist famos.“ — „Ori wirkt kolossal.“ — „Habe großartige Erfolge erzielt.“ — „Half besser wie andere Sachen.“ — „Verwende bloß nur noch Ori.“ Jede Originalflasche im Garantiefarton luftdicht und doppelt verpackt. Niemals löse zum Nachfüllen. Also Vorriht beim Einkauf. Preis pro Flasche 50, 60, 100 Pfg. überall zu haben. Man lasse sich auch nichts anderes als Ori oder eben so gut aufreden. Der Ori-Bläser „Rapid“ für kräftigste und bequemste Ausnützung des „Ori“ 60 Pfg.

In Thorn bei: Anders & Co., Droger, B. Bauer, Droger, Hugo Claass Droger, Anton Koozwar, Droger, F. Koozwar Nachf., Droger, Adolf Major, Droger, Paul Weber, Droger.

Größte Auswahl

garnirter Damen- und Kinderhüte, von den einfachsten bis zu den elegantesten in anerkannt geschmackvollster Ausführung

Minna Mack Nachf.,

Putz- und Modewaaren-Magazin, Baderstraße, Ecke Breitestraße.

Es ist eine bekannte Thatsache, dass das Aeussere einer Zigarre die Qualität nicht beeinflusst, weshalb auch gute Ausschuss-Zigarren der grossen Preisdifferenz halber vor reinsortirten bevorzugt werden. Hier in Bremen werden diese Vortheile schon seit langen Jahren ausgenutzt. Unsere Sortimentskiste I enthält von 10 verschiedenen hochfeinen Br. Marken je 33-34 Stück, zusammen 334 Stück (1/8 Mille)

Bremer Ausschuss-Zigarren (Pfeil-Farben)

welche in reinsortirten Farben 75, 80, 86, 86, 92, 100, 108, 115, 115 und 120 Mark per Mille kosten. Diese versenden wir für **Mark 20** franko. Alle Sorten sind leichte bis mittelkräftige milde den sehr billigen Preis von **Mark 20** franko. Alle Sorten sind leichte bis mittelkräftige milde den sehr billigen Preis von **Mark 20** franko. Alle Sorten sind leichte bis mittelkräftige milde den sehr billigen Preis von **Mark 20** franko. Alle Sorten sind leichte bis mittelkräftige milde den sehr billigen Preis von **Mark 20** franko.

Joh. Eggers & Co., Hemelingen b. Bremen.

Blousen-Hemden

in grosser Auswahl empfehle räumungshalber zu bedeutend ermäßigten Preisen. **Herm. Lichtenfeld, Elisabethstr.** Bitte die Preise im Schaufenster zu beachten.

Der Liebreiz eines schönen Gesichtes

wird durch Sommersprossen, rothe Flecken und Pickeln beeinträchtigt. Gebrauchen Sie

Lana-Seife

von Hahn & Hasselbach, Dresden für blendend weissen Teint. à Stück 50 Pfg. erhältlich.

RICHARD LÜDERS

Cörlitz u. Berlin nw. 7. Patentanwalts-Bureau.

Verjüngt!

erscheinen alle, die ein zartes, reines Gesicht, rosiges, jugendfr. Aussehen, weiße, sammetweiche Haut und blendend schönen Teint haben. Man wache sich daher mit: **Carbol-Äther** dem Geheimnis v. Bergmann & Co., Radebeul-Dresden. allein echte Schutzmarke: Steckenpferd. à St. 50 Pf. bei: **Adolf Loetz, J. M. Wondisch Nachf., Anders & Co.**

Gerechtigkeit

hat das Reichsgericht... werten lassen, als Gegenleistung bei der Württ. Renten-Versicherungsgesellschaft in Stuttgart in allen deutschen Staaten gestattet sei. Jeden Monat **grosse Gewinnziehung** und Gewinnverteilung, Haupttreffer 300000, 135000, 120000, 90000. — Jahresbeitrag M. 60, vierteljährlich M. 15, monatlich M. 5. Statuten versendet der Vorstand: **J. Stegmeyer, Stuttgart, Alleenstr. 3.** *) Die betr. Entscheidung liegt bei der Exp. ds. Blts. zur Einsicht auf.



Urania, feinste Qualitätsmarke, Katalog gratis, Vertreter gesucht. Mustermaschine mit höchstem Rabatt. **Urania, Fahrradfabrik Kottbus.**

Buch über Ehe

von Dr. Retau (39 Abbild.) für Mk. 1.50 franko. Katalog über interessante Bücher gratis. **R. Oschmann, Konstanz D. 173.**

Prima Dillgurten

in Fässern von 7 Schod offerirt billigst **Alfred Schilling, Culm a. B.**

Anfertigung von Waffenaufgaben.

Sämtliche kaufmännischen Formulare,

als: Briefpapiere und Kouverts mit firma, Wechsel, Quittungen, Anweisungen, Rechnungen, Fakturen, Niederlassungs- und Prokuren-Schreiben, Preis-Verzeichnisse jedes Umfanges, Bestellbücher mit perforirtem Anhang, Tabellarische Arbeiten, Werthpapiere, Aktien, Polizen, in Farben- oder Schwarzdruck, empfiehlt zur korrekten, schnellen und billigen Lieferung

C. Dombrowski'sche Buchdruckerei, Katharinenstr. 1.

Kostenanschläge bereitwillig.